



Schafbergkreuz und Galenstock im Morgenrot

UTO TOURENTIPP

«Rund um die Albert-Heim-Hütte»

Text und Fotos: Marco Traxler

Die Albert-Heim-Hütte liegt auf 2542m ü.M. am Fusse des Tiefengletschers in der Nähe des Furkapass und wurde 1918 eingeweiht. Wie eine Festung thront diese Hütte auf einem Fels-Kopf. Sie bietet Platz für bis zu 80 Personen und ist Ausgangspunkt für unzählige Wanderungen, herrliche Kletterrouten im griffigen Furka-Granit, Hochtouren

auf die Gipfel der Umgebung oder bietet sich an, um einfach auf der Terrasse die gigantische Bergkulisse bei Speis und Trank zu geniessen. In dieser paradiesischen Umgebung hat es sicher für jeden Geschmack, für Junge oder etwas Ältere, Fitte oder «Plaisir-Fans», etwas Passendes.

Zustieg Albert-Heim-Hütte (2543 m)

Schwierigkeit: T2

Aufstieg: 270 Hm 1h

Start: Parkplatz «Tätsch»

Im Sommer ist die Albert-Heim-Hütte relativ einfach zu erreichen. Der kürzeste Zustieg startet beim Parkplatz «Tätsch», welcher per Auto zu erreichen ist. An der Furkastrasse ca. 200m nach dem Hotel Tiefenbach rechts abbiegen und der Tätschstrasse entlang. In der dritten Kurve befindet sich ein Ticketautomat, der gegen den passenden Münzeinwurf eine Fahrbewilligung ausdrückt. Der 1. Tag kostet 7.– Fr und jeder weitere Tag 2.– Fr. dazu. Achtung: Der Ticketautomat gibt kein Retourgeld und funktioniert nur bei passendem Einwurf. zB. 7.–,9.–,11.–Fr,... Dann weiterfahren bis zum Parkplatz «Tätsch». Nicht vergessen, das Ticket gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe zu platzieren! Fahrzeuge, die unterhalb der Zahlstation parkiert werden, benötigen kein Ticket. Vom Parkplatz aus geht's dem Hüttenweg entlang und man erreicht die Albert-Heim-Hütte in ca. einer Stunde. Mit einem kleinen Abstecher kann noch der Schafberg 2591m «mitgenommen» werden.

Zustieg Albert-Heim-Hütte (2543m)

Schwierigkeit: T2

Aufstieg: 436 Hm 1h 30

Start: Parkplatz Postauto Haltestation Tiefenbach

Ab der Postauto-Haltestelle Tiefenbach folgt man dem weiss-roten Bergweg über den Parkplatz «Tätsch» (Hotel Tiefenbach – Tätsch ca. 30 Minuten) oder direkt dem ebenfalls rot-weiss markierten Weg am malerischen Tiefenbach entlang (ca. 1h 30). Leider fahren pro Tag nur zwei Postautokurse, deshalb sind bei der Tourenplanung die aktuellen Fahrzeiten vorgängig abzuklären. Zwischen Realp und Tiefenbach-Station fährt ab und zu der nostalgische Dampfzug

der Furka-Bergstrecke; die Bahnstation liegt aber 260 m tiefer als das Restaurant Tiefenbach und ist als Ausgangspunkt für Wanderungen nur für sportliche Wanderer zu empfehlen.

«Nepali-Highway»

Schwierigkeit: T4

Aufstieg: 400 Hm 4h

Start: Parkplatz Postauto Haltestation Furkapass, Hotel Furkablick

Als «Nepali-Highway» wird die blau-weiss markierte Wegetappe zwischen der Sidelenhütte und der Albert-Heim-Hütte SAC bezeichnet. Sie trägt diesen Namen zu Ehren eines nepalesischen Küchengehilfen, welcher in der Albert-Heim-Hütte tätig war und diesen Weg eröffnet hat. Dieser abwechslungsreiche Weg führt an Wiesenhängen mit Alpenblumen und später zwischen Felsblöcken am Tiefengletscher vorbei. Mit dem Postauto geht die Fahrt bis zur Haltestelle «Furkapass, Hotel Furkablick». Beim Barackendorf vom Galenbödmen zieht der Wanderweg zuerst nur leicht ansteigend nordwärts bis zum Sidelenbach, den man auf einer kleinen Brücke überquert. Für die 300 Höhenmeter zur Sidelenhütte werden etwa 2h benötigt. Weiter geht es über den blau-weiss markierten Bergweg um das kleine Bielenhorn herum stets auf einer Höhe von ca. 2600m. Später senkt sich der Weg etwas ab und quert auf der Höhe von 2540m westlich am kleinen See vorbei. Mit guter Trittsicherheit kann auch der Abschnitt von der Sidelenhütte zur Albert-Heim-Hütte über grobes Felsgestein ohne Seil in ca. 2h bewältigt werden. Der Weiterweg über dem Chräinest führt über die südliche Seitenmoräne zu einer kleinen Brücke, mit der man den Tiefenbach problemlos überqueren kann. Kinderaugen funkeln jeweils fast heller als die mit etwas Glück gefundenen Kristallspitzen in der Sonne, die der sich zurück ziehende Gletscher frei gibt. Mit einem kurzen Anstieg gelangt man zum klei-

nen Seeli, wo der Weg kurz vor der Hütte auf den normalen Hüttenweg zur Albert Heim-Hütte trifft.

Von der Albert-Heim-Hütte dauert der direkte Abstieg zum Parkplatz «Tätsch» ca. 45 Min., zur Postauto-Haltestelle Tiefenbach ca. 1h 15Min. Wer noch Lust hat, kann in Richtung Ursener Höhenweg weiter, mit Abstieg um den Schafberg herum über den Gspenderboden zurück zum «Tätsch» (ca. 1h 15Min) oder direkt nach Realp (1h 30 Min.) oder weiter nach Hospental (4h 30Min) oder Andermatt(5h).

Ursener Höhenweg nach Andermatt

Schwierigkeit: T3

Abstieg: 1100 Hm 5h

Start: Albert-Heim-Hütte

Von der Albert-Heim-Hütte aus führt der Ursener Höhenweg entlang der Südosthänge des Ursenertals bis nach Andermatt. Von der Hütte aus geht's zuerst in Richtung Tiefengletscher, dann unter der Wasserleitung durch, welche über das Tal hängt, in Richtung Saasegg. Den Lochbergbach querend, paart sich der Weg auf einer Höhe von 2211m mit dem eigentlichen Ursener Höhenweg, welcher vom «Tätsch» her über den Gspenderboden führt. Weiter geht es vorbei an Bergseen und Bergbächen und wilden Felszacken. Dieser Höhenweg ist mit seinen geringen Höhendifferenzen auch ideal für Kinder. Wem der ganze Weg zu lange ist, hat die Möglichkeit, auch früher ins Tal abzusteigen nach Realp oder Hospental.

Lochbergglücke-Göscheneralp

Schwierigkeit: T4

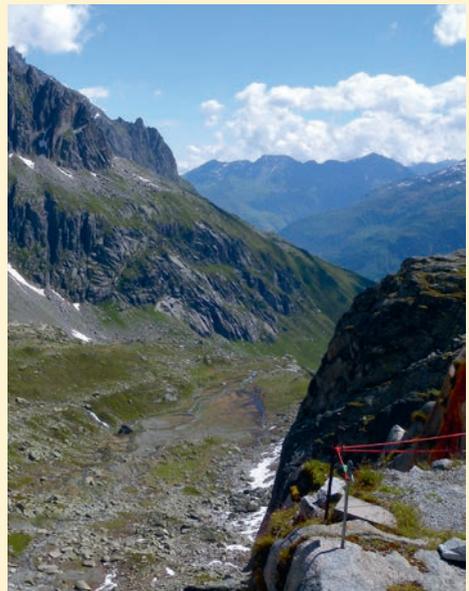
Aufstieg: 450 Hm 1h 45

Abstieg: 1000 Hm 1h 45

Start: Albert-Heim-Hütte

Der rot-weiss markierte Weg führt unter der Wasserleitung durch über Geröllfelder

in Richtung Ursener Höhenweg. Der blau-weiss markierte Bergweg zweigt bei einem markanten Felsblock mit grosser Beschriftung links ab und zieht sich durch eine traumhafte Kulisse über Felsplatten hin, die mit Flechten verziert sind. Insbesondere die Gegend um das Seelein bei Pt 2435 ist so traumhaft, dass man sich vom Anblick fast nicht mehr lösen kann. Weiter geht es bergauf bis zur Lücke. Der Abstieg nach Norden führt je nach Reife des Sommers über einige Altschneefelder, welche aber gut aufgeweicht und damit problemlos zu überqueren sind. Bei Pt 1927 sind die Höhenmeter zum grössten Teil vernichtet. Dem Stausee entlang führt der Weg nun fast flach durch Alpenrosen und endet auf der anderen Seite des Staudammes bei der Postauto-Haltestelle «Dammagletscher». Von dort geht's mit dem Postauto nach Göschenen. Achtung: Platzreservation unerlässlich, Kurse verkehren nur auf telefonische Voranmeldung bis 60' vor Abfahrt bei: Tel. 079 343 01 09 oder PostAuto Schweiz AG, Region Zentralschweiz, Tel. 058 448 06 22



Urschner Höhenweg mit Lochbergglücke



Urschner Höhenweg mit Lochbergbach

Allgemeine Informationen

Albert-Heim-Hütte 2541 m Roman Felber & Marco Traxel

80 Plätze

Telefon Hütte: 041 887 17 45

privat: 079 682 89 57 und 079 707 40 07

info@albertheimhuette.ch

www.albertheimhuette.ch

Karten

LK 1:25000: Blatt 1231 (Urseren)

